

Den scher

27



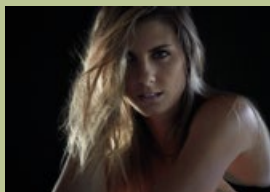
04



10



16



20



Vera Spautz

03 ... op ee Wuert

Esch haut a moar

04 Wo alles anfängt

06 Marchés : Entre tradition et innovation

08 Wider das Vergessen

10 Film ab!

Typesch Esch

12 A vos patins !

14 Das Quartier Wobrécken

D'Meenung vum

16 Mandy Minella

Esch schafft

18 Profiter du dynamisme du Sud

Är Gemeng – fir Äech do

20 Vive la démocratie

22 Taubenschlag

Top of Esch

24 Un budget axé sur la jeunesse

25 ... a sooss ?

Den Escher

Magazine de la Ville d'Esch-sur-Alzette

Editeur responsable

Collège des bourgmestre et échevins
de la Ville d'Esch-sur-Alzette

Service responsable

Service relations publiques
de la Ville d'Esch-sur-Alzette

Conception générale et textes

Stoldt Associés

Conception graphique et mise en page

Vidale-Gloesener

Photos

Patty Neu (photographe principal)

Jessica Theis (pages 12, 13)

Marc Laroche (page 2) / Mandy Minella, Getty Images (page 16)

Enovos International (pages 18, 19)

Illustration

Lym

Impression

Weprint

Tirage

15.500 exemplaires

Adresse de contact

den.escher@villeesch.lu

Pour plus d'infos tél : 54 73 83 - 427



Léif Escher,

das Jahr 2015 ist schon bald drei Monate alt und in der Welt ist viel geschehen in dieser Zeit. Auch für das Zusammenleben in unseren Städten stellen sich immer neue Herausforderungen. Persönlich gibt es für mich trotz aller Rückschläge nur eine einzige wirksame Strategie zur Verteidigung unserer freien und säkularen Gesellschaft: Wir müssen jedem einzelnen unserer Mitbürger mit Respekt und Solidarität begegnen. Das ist die Aufgabe, an der wir Bürger, die Stadt und die Politik gemeinsam arbeiten.

...op ee Wuert

| 03

Ce nouveau numéro du Escher commence par une visite joyeuse, celle de la Maternité d'Esch, toujours très active. Nous continuons notre tour de ville par les marchés, couvert ou à ciel ouvert. Nous partons aussi à la découverte d'un quartier très convivial : Wobrécken. Nous faisons une halte au Lycée des Garçons pour visiter la télévision eschoise Uelzechtkanal installée dans la Villa Koch. Notre invitée spéciale de ce numéro est Mandy Minella, championne de tennis, citoyenne d'Esch et amoureuse de sa ville. D'autres citoyens se sont retrouvés lors d'un débat très animé à l'Hôtel de Ville où ils sont venus, en novembre dernier, pour parler de sécurité. Je vous invite à vous laisser surprendre par les autres sujets de ce numéro, en attendant le printemps...

Bonne lecture !

Vera Spautz
Bourgmestre de la Ville d'Esch-sur-Alzette



Wo alles anfängt

Über die Maternité des Centre Hospitalier Emile Mayrisch könnte man Seiten füllen. Hier nur das aller, aller Wichtigste.



Zuerst die Statistik

Die Maternité des CHEM ist mit einer Kapazität von 20 Betten die drittgrößte Geburtsklinik im Land. Etwa 1200 Kinder kommen hier Jahr für Jahr zur Welt. An die 10.000 gynäkologische Konsultationen für Frauen in allen Altersklassen werden durchgeführt. Betreut werden die Frauen, Schwangeren, Mütter und Säuglinge von einem Team aus 40 Hebammen, 4 Kinderkrankenschwestern, 2 Krankenpflegerinnen und 15 Ärzten (darunter 10 Frauenärzte und 5 Kinderärzte). Während unter den Hebammen, Krankenschwestern und dem Pflegepersonal nur Frauen sind, zählt man unter den 15 Ärzten einen Großteil Männer (das Verhältnis steht 13 zu 2 für die Männer). Warum das so ist, gehört weiterhin zu den großen Geheimnissen der menschlichen Natur.

dann zur Institution

Die Maternité, die 2002 in das neue Gebäude Héichuewen an der rue de l'Hôpital einzog, wurde im Laufe der letzten Jahre Stück für Stück vergrößert. Zuerst 2003 im Zuge der Fusion mit der Klinik in Dûdelange und schließlich 2009, als nach der Fusion mit Niederkorn die Maternité und die Pédiatrie voneinander getrennt wurden. Heute kümmert sich die Abteilung einzig um Gynäkologie, Geburtshilfe und die Betreuung von Schwangeren. 24 Stunden auf 24 und 7 Tage in der Woche findet jede schwangere Frau hier Hilfe, Betreuung und ein offenes Ohr.

die Ausstattung

Das CHEM ist natürlich erstklassig ausgestattet. Im Falle von Komplikationen, Notfällen und Operationen stehen die modernsten Einrichtungen und qualifizierte Ärzte rund um die Uhr zur Verfügung. Frühgeburten vor der 35. Woche werden in einem besonderen Krankenwagen in die dafür spezialisierte Abteilung im CHL in der Hauptstadt gebracht, am besten noch vor der Entbindung. Über eine spezielle Applikation kann der Arzt mittlerweile von der Praxis oder von zu Hause aus die Wehen der Mutter und die Herzschläge des Kindes überwachen und schnell entscheiden, wann die Geburt bei seiner/ihrer Patientin einsetzt und er/sie in die Klinik eilen sollte.

die Sicherheit

Die Sicherheit, die das Krankenhaus Mutter und Kind bietet, hat dazu geführt, dass von Hebammen begleitete Hausgeburten heute (anders als noch vor 30 Jahren) praktisch unbekannt sind. Stattdessen kommt es immer öfters vor, dass die Familie nach einer unkomplizierten Entbindung gleich nach der Geburt nach Hause möchte, um in der Geborgenheit der eigenen vier Wände schon die ersten Tage gemeinsam zu verbringen. Natürlich werden Mutter und Kind dann auch zu Hause von einer Hebamme besucht und betreut. In der Regel bleiben die Mütter etwa drei Tage in der Klinik. Die Väter können in dieser Zeit, wenn sie möchten, auf einem Zusatzbett im Zimmer ihrer Partnerin schlafen, sich von Anfang an auch um ihre Kinder kümmern und – sollten sie sich während der Geburt schwach fühlen – werden auch sie medizinisch betreut...



die Väter

Es hat sich eingebürgert, dass die Väter bei den Geburten dabei sind. Vor hundert Jahren wäre diese Situation völlig undenkbar gewesen. Doch auch heute gibt es keine festen Regeln, am besten entscheiden die Partner gemeinsam, wer wann zugegen ist.

ein wenig Philosophie

Das ist der Punkt, wo sich in den letzten Jahren wohl am meisten verändert hat. Das CHEM hat sich seit 2007 Regeln zugelegt und von der UNICEF mit einem Label bestätigen lassen, die die Bedürfnisse von Mutter und Kind absolut ins Zentrum aller Bemühungen stellen. Ziel ist es, die Wünsche der Mutter in jeder Hinsicht zu respektieren insbesondere im Hinblick auf den Ablauf der Geburt (gewünschte Position, Bewegung, natürliche Schmerzlinderung, persönliche Begleitung, usw.), medizinische Eingriffe sollen so weit wie möglich vermieden werden, und alles wird getan, damit Mutter und Kind sofort eine starke Beziehung entwickeln und das Stillen gefördert wird. So wird das Baby nach der Geburt der Mutter sofort an die Brust gelegt, zum Schlafen kommt es auch nicht mehr in eine „Pouponnière“, sondern bleibt im Zimmer der Mutter. Die Bemühungen sind Teil einer nationalen Strategie, um das Stillen wieder zum Regelfall zu machen angesichts der erwiesenen medizinischen und psychologischen Vorteile für das Kind.

zum Schluss die Betreuung

Nicht nur während der Geburt und in den Tagen danach, nicht nur in freudigen, sondern auch in traurigen Stunden stehen die Hebammen des CHEM an der Seite der Frauen. In den Wochen und Monaten vor der Entbindung halten sie die Vorbereitungskurse für werdende Mütter und Väter, und auch für die Nachbetreuung stehen sie mit Rat und Tat zur Verfügung. Lynn, Christine, alle ihre Kolleginnen und ihre kompetente Chefin Virginie Otto sind mit viel Begeisterung und Liebe dabei, damit auf dem 4. Stock des CHEM das Leben immer einen guten Anfang nimmt.

Entre tradition et innovation

Les marchés à Esch existent depuis de nombreuses années. Christian Koch, responsable des marchés depuis presque 3 ans, nous en explique le fonctionnement.

06 | Den Escher

Le concept des marchés à Esch connaît une longue tradition. Depuis de nombreuses années déjà, les marchés se tiennent deux jours de la semaine durant toute l'année, le mardi et le vendredi, de 6h à 13h. Chaque dernier mardi du mois est installé un marché plus grand proposant également des vêtements et autres tissus.

Les marchés classiques

Traditionnellement, le marché du mardi s'est toujours tenu sur la Place du Brill et celui du vendredi sur la Place de l'Hôtel de Ville. Depuis que la Place du Brill est en travaux, les deux marchés se tiennent Place de l'Hôtel de Ville. Cependant, cela devrait à nouveau changer au cours de l'année puisque les travaux sur la Place du Brill sont maintenant terminés.

La pleine saison des marchés a lieu de mars à octobre. Durant les mois de novembre à février, tout est plus calme et il y a moins de stands. La plupart des marchands reviennent régulièrement et participent aussi aux marchés des communes voisines. Certains

viennent de loin, de Wiltz ou même de Deux-Ponts (Zweibrücken) en Allemagne. « Mais c'est rentable pour eux, sinon ils ne reviendraient pas toutes les semaines » explique Christian Koch. Les clients viennent principalement d'Esch et des alentours. Les marchés ayant lieu un jour de semaine, c'est surtout les retraités qui y font leurs achats. De manière générale, les marchés ont beaucoup de succès et près de 25 stands y sont installés en moyenne. L'offre y est très variée : fruits & légumes, poissons, viandes, fromages, poulet, olives, herbes, confitures... et une fois par mois s'y ajoutent donc les vêtements. En saison, le « Escher Geméisguart » vient également vendre ses productions.

Les marchands font leur demande pour avoir une place au début de l'année. La demande se fait par écrit, les marchands ont besoin d'une assurance valable et d'une autorisation de commerce pour que celle-ci soit acceptée. Si tout est en ordre, une autorisation est accordée par la commune pour un an. Des contrôles réguliers sont faits par la suite pour vérifier si



Marchés en plein air

mardi et vendredi, de 6h à 13h.

Pour l'instant, Place de l'Hôtel de Ville à Esch
(le marché du mardi redéménagera prochainement Place du Brill)

Contact et informations :

christian.koch@villeesch.lu,
tél. : 54 73 83 24 31

« Muart-Hal »

108, boulevard J. F. Kennedy
ouvert de mardi à samedi, de 9h à 19h et
dimanche de 9h à 13h. Fermé le lundi.
Un parking couvert se trouve juste à côté.

Informations : www.facebook.com/muarthal



les papiers sont toujours valables. Une taxe communale est prélevée une fois par mois, elle est facturée 3 € le mètre courant. La mesure standard pour un stand est de 6 m. Il faut donc compter une moyenne de 18 € pour un stand.

La « Muart-Hal » – unique en son genre au Luxembourg !

A côté des marchés traditionnels, un nouveau concept a vu le jour à Esch en novembre dernier. Le marché couvert situé au boulevard J. F. Kennedy est une initiative privée et n'a rien à avoir avec les marchés classiques organisés par la Ville. Pour l'instant, peu de stands y sont encore installés : un stand avec fruits et légumes, le ZinéFrais, la fromagerie-crèmerie Romuald, une épicerie italienne, Bella Italia, une épicerie coréenne unique au Luxembourg nommée Matna (ce qui signifie « Délice ») et enfin une boulangerie. Une poissonnerie devrait s'y installer sous peu. On y trouve donc des spécialités pour tous les goûts et une offre assez variée.

Contrairement aux marchands de la ville, les commerçants du marché couvert ont leur emplacement fixe et ils sont là tous les jours. Ils payent un loyer comme tout autre propriétaire de magasin. Même si quelques clients fidèles reviennent régulièrement pour faire leurs achats, la « Muart-Hal » connaît malheureusement un démarrage plutôt lent. Ceci est sûrement dû au fait que beaucoup d'emplacements sont encore vides et que les habitants d'Esch ne connaissent pas vraiment l'endroit. N'hésitez cependant pas à vous y rendre, les marchands vous accueilleront avec enthousiasme et sont fidèles au poste tous les jours (sauf lundi) et même le dimanche !





Wider das Vergessen

Die Erinnerung an eines der dunkelsten Kapitel der Geschichte bleibt lebendig.

08 | Den Escher

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee die überlebenden Häftlinge des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Exakt 70 Jahre später gedenkt ganz Europa den Opfern der nationalsozialistischen Verbrechen. Auch in Esch traf sich eine Gruppe von Politikern, Familienangehörigen der Opfer und Bürgern aller Religionen zu einer Gedenkfeier auf der Place de la Synagogue.



Der Internationale Holocaust Gedenktag

Der Weg zu einem jährlichen internationalen Gedenktag an die Opfer des Holocaust war mühsam. Zwar gab es bereits kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs in einigen Ländern Initiativen, einen offiziellen Gedenktag einzuführen, um den Opfern der Shoa zu erinnern, doch erst im 21. Jahrhundert setzte sich diese Idee allgemein durch. Während Israel bereits 1951 den *Jom haScho'a* als Nationalfeiertag etablierte, wurden in den Vereinigten Staaten Ende der 1970er die *Days of Remembrance* vom US-Kongress als Holocaust-Gedenktage erklärt. Auf dem europäischen Kontinent dauerte es bis in die 1990er Jahre bis die Verbrechen der Nationalsozialisten in Medien und Öffentlichkeit thematisiert wurden. Es waren Deutschland und Österreich, die 1996 bzw. 1998 einen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus einführten. Auf Initiative des Europarates erklärten die Vereinten Nationen schließlich den 27. Januar im Jahr 2005 zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts.

Die Place de la Synagogue als Erinnerungsort

Im gleichen Jahr wurden auch die Arbeiten an der Place de la Synagogue in Esch fertiggestellt und am 8. Mai 2005 – 60 Jahre nach der bedingungslosen Kapitulation des Deutschen Reiches – offiziell eingeweiht. Der Platz stellt seither im Herzen der Stadt ein sichtbares Symbol für die Opfer des Nationalsozialismus dar.



Nach den deutschen Plänen sollte Luxemburg ab 1940 durch eine Politik der Gleichschaltung und Germanisierung im Deutschen Reich integriert werden. Der Gebrauch der französischen Sprache wurde untersagt, Parteien und Vereine aufgelöst, und die deutsche Rechtsprechung eingeführt. Der Chef der Zivilverwaltung Gustav Simon bezweckte zudem mit der Einführung der Nürnberger Rassegesetze, die Juden systematisch aus der Luxemburger Gesellschaft auszugrenzen. Auch Luxemburg sollte „judenfrei“ werden. Anfang Juni 1941 wurde die „alte“ Escher Synagoge auf dem heutigen Place de la Synagogue, die 1899 vom renommierten Luxemburger Staatsarchitekten Charles Arendt erbaut wurde, vollständig abgerissen. Von den 125 Escher Juden, die nach Osten deportiert wurden, überlebten nur drei das Ende des Krieges.

Die Zeremonie

An diese Verbrechen erinnerten die Redner der Gedenkzeremonie, die von der Stadt Esch gemeinsam mit der jüdischen Gemeinschaft, dem Resistenzmuseum und der Vereinigung Memoshoah organisiert wurde. Sie blickten jedoch nicht nur auf die Vergangenheit, sondern richteten den Blick auch in die Gegenwart. Aufgrund der terroristischen Gewalttaten in Paris zu Beginn des Jahres musste die Veranstaltung unter besonderem Polizeischutz stehen. Die dortigen Vorfälle zeigten auf grausame Art und Weise, dass die Schrecken der Vergangenheit sich jeder Zeit wiederholen können. Der Internationale Gedenktag an die Opfer des Holocausts soll deshalb ein Mahnmal gegen Hass und Fremdenfeindlichkeit sein, oder wie es Bürgermeisterin Vera Spautz formulierte: „Der 27. Januar soll ein Tag der Prävention sein, an dem sich alle zusammen gegen Gewalt und Intoleranz wehren.“





„Et as flott hei“, meint Sam, einer der Schüler, die sich als Optionsfach die Arbeit beim Uelzechtkanal ausgesucht haben. Im zweiten Stock der sogenannten „Villa Koch“ neben dem Hauptgebäude des LGE befinden sich die Räumlichkeiten des Uelzechtkanals. Hier werden die Reportagen von den Schülern selbst zusammengeschnitten, die dann viermal die Woche während eines Monats ausgestrahlt werden. Hilfe bekommen sie dabei vom ausgebildeten Kameramann Gianni Mersch und dem Französischlehrer Christian Welter, beide sind mit Herzblut und Enthusiasmus seit 8 bzw. 3 Jahren am Projekt beteiligt. Der Uelzechtkanal ist im ganzen Land über Kabel und Satellit zu empfangen. Ansonsten sind alle Reportagen auch auf Youtube im Internet abrufbar.

10 | Den Escher

Entstehungsgeschichte

Der Uelzechtkanal wurde im September 1995 auf Initiative von Professor Ed Maroldt im LGE als „projet d'établissement“ ins Leben gerufen. Der Deutschlehrer leitete den Uelzechtkanal während 19 Jahren und ist auch heute noch im Vorstand aktiv. Die erste Sendung wurde im Februar 1996 ausgestrahlt. Anfangs bezogen sich die behandelten Themen fast ausschließlich auf Esch, heute ist das Themenangebot sehr viel breiter und reicht von aktuellen politischen Themen über Sport bis hin zu Berichten über Veranstaltungen. Der Uelzechtkanal sollte von Anfang an als Plattform dienen, um jungen Menschen die elektronischen Medien näherzubringen.

Learning for life

„Uelzechtkanal“ wird als ein Projekt unter vielen anderen Optionsfächern für Schüler von 3^e bis 1^{re} angeboten. Doch „Uelzechtkanal“ ist in seinem Konzept einzigartig und wird auch so in keiner anderen Schule des Landes angeboten. In der Regel melden sich jedes Jahr um die

30 Schüler für dieses zweistündige Optionsfach. Anders als die regulären, obligatorischen Fächer wird ein Optionsfach weitaus lockerer angegangen. Die Schüler sollen vor allem selbst aktiv werden und ausprobieren. Beim Uelzechtkanal lernen sie unter anderem, wie man vor einer Kamera spricht, wie ein Interview geführt und eine Reportage geschnitten wird. Wichtig ist den beiden Kursleitern, dass den Schülern die Arbeit beim Uelzechtkanal auch persönlich etwas bringt. „Hier lernen sie auch sich zu überwinden, sei es wenn sie irgendwo anrufen sollen und Französisch reden oder auf der Straße spontan Leute ansprechen müssen, um eine Umfrage zu machen“, erklärt Gianni.

Eine Reportage sollte maximal 5 Minuten lang sein. „Die meisten sind sehr kreativ und engagieren sich, weil sie Freude an der Arbeit haben“, sind sich die beiden Betreuer einig. „Einer der Schüler hat letztes Jahr sogar eine Kamera mit nach Polen genommen, um dort eine Reportage über ein Rennen zu machen, bei dem einer seiner Freunde mitgefahren ist“, erzählt Christian begeistert. Tatsächlich bietet der Uelzechtkanal ja auch eine willkommene Abwechslung zum klassischen Schulalltag.



Nachdem in den ersten paar Wochen nach Schulanfang theoretisches Basiswissen auf dem Stundenplan steht, wird am Anfang jeden Monats mit den Schülern zusammen entschieden, welche Themen behandelt werden sollen. In einer Art Rundtischgespräch kann jeder seine Ideen einbringen und angeben, was er machen möchte. Die Punktevergabe am Ende des Trimesters läuft ähnlich ab: Die Schüler sollen selbst beurteilen, welche Note sie für richtig halten. „Es ist erstaunlich, wie sie sich da teilweise unterschätzen“, meint Christian.

Viele treue Zuschauer

Der Uelzechtkanal ist im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil des Luxemburger Südens geworden. Statistiken belegen, dass im Durchschnitt 13.000 Menschen über 12 Jahre jede Woche den Uelzechtkanal sehen. Das sind 2,7% der Bevölkerung. Mittlerweile werden die Videos vor allem auf Youtube angesehen, mehr als 180.000 „Views“ sind zu vermerken, über 380 Personen sind abonniert und sehen sich die Videos regelmäßig an. Der Uelzechtkanal ist natürlich auch auf Facebook präsent und zählt da fast 800 „likes“. Er wird vom „Ministère de l'Education“ finanziell unterstützt. Alle 1800 Reportagen werden demnächst im Archiv des CNA gelagert werden.

Ein Buch zum Jubiläum

Dieses Jahr wird der Uelzechtkanal 20 Jahre alt. Zur Feier hat Ed Maroldt, der Initiator des Projektes, ein Buch und einen Film über die vergangenen 20 Jahre in Vorbereitung. „Fernsehen mit Jugendlichen, das zum Markenzeichen der Stadt Esch und der Region geworden ist“, so charakterisiert Ed Maroldt den Uelzechtkanal und gibt seine Erklärung, warum das Projekt schon so lange dabei ist - weil es sich „stets erneuert und immer im Werden ist“. Buch und Film werden unter dem Titel „Esch-sur-Belval, Frontierland – Uelzechtkanal 1995-2015“ im Frühjahr im Buchhandel verfügbar sein.



Sendezeiten

Montag: 18 Uhr (Wdh. um 20 Uhr)
 Dienstag: 10 Uhr (Wdh. um 20 Uhr und um 22 Uhr)
 Donnerstag: 10 Uhr (Wdh. um 20 Uhr und 22 Uhr)
 Samstag: 16 Uhr (auf RTL Tele Lëtz.)

Youtube Kanal: www.youtube.com/user/uelzechtkanal
 Facebook: www.facebook.com/pages/Uelzechtkanal/219495351446788





A vos patins !

Esch a la plus belle patinoire du pays, même si le temps n'a pas joué le jeu cette année.

Le site utilisé pour la patinoire est facilement accessible à travers la passerelle depuis la gare d'Esch. Si vous venez en voiture, un parking est disponible à 50 m, près du stade Emile Mayrisch. Pendant l'été, la surface plane est un lieu idéal pour apprendre à rouler à vélo aux enfants.



« Le plus important pour que la patinoire au Gaalgebierg fonctionne c'est qu'il fasse froid, très froid », insiste Dan Theis qui s'occupe depuis 27 ans de la mise en place de la patinoire à Esch. L'équipe des installations outdoor est responsable pour toutes les infrastructures extérieures sur le territoire de la Ville d'Esch. Comme en hiver les travaux d'extérieur sont moins importants, l'équipe se charge de la mise en place et de l'entretien de la patinoire, à condition que les températures s'y prêtent.

Un peu de technique

D'une surface totale de 2000 m², soit 70 m sur 28, la piste est relativement grande. Les conditions pour pouvoir utiliser la patinoire ne sont pas si évidentes. Il faut qu'il fasse au minimum -2 degrés pendant au moins deux jours de suite pour que Josy Dilk, le responsable des installations « outdoor » et son équipe puissent commencer leur travail. La température idéale se situe entre -8 et -12 degrés, des températures qui sont quand même assez rares chez nous. De plus, il ne faut pas qu'il neige sinon la piste s'abîme. En revanche, s'il fait trop froid pendant plusieurs jours, la piste risque de se détériorer également puisque les plaques de glaces peuvent casser.

« L'important c'est que le sol soit assez gelé sinon la piste ne pourra pas tenir » explique Dan Holcher qui fait également partie de l'équipe et possède une expérience d'une trentaine d'années dans le domaine. Si les conditions sont remplies, un long tuyau est tiré du haut du stade Emile Mayrisch vers la piste en bas à côté de l'aire de jeu avec une « Spritzbrause » sur le devant, un genre de tête de douche normalement utilisé pour mouiller les terrains de tennis. Cette eau a une température de 5 degrés.

Avant de commencer la création de la piste proprement dite, il faut d'abord bien nettoyer la surface. Pour fabriquer la piste en soi, trois personnes sont nécessaires, une qui fait le mouvement avec le tuyau pour mouiller la surface, une autre qui tient le tuyau et une troisième qui surveille que le tuyau ne coince pas tout au long du chemin. Cette procédure est répétée trois fois, matin et soir, pour que la piste soit dotée de trois couches glacières. Entre chaque couche, une pause est faite pour que l'eau ait le temps de geler sur la surface. Il est également important d'éparpiller l'eau de manière très régulière pour éviter que des bosses ne se forment et pour que la surface reste bien lisse. L'épaisseur de la glace devrait être de 5 mm environ.

Un plaisir pour petits et grands

Ce qui plaît beaucoup à la patinoire d'Esch, c'est qu'il y a peu de règles contraignantes. Elle ne ferme jamais, elle est gratuite et elle est même illuminée pendant la nuit. « Dans le temps, on venait faire un tour sur la patinoire après une sortie en discothèque » se souvient Dan Holcher. Un lycée d'Esch a même une fois organisé une « discothèque sur glace » il y a quelques années et l'équipe nationale luxembourgeoise de hockey sur glace y a joué un match. La patinoire n'étant pas surveillée, chacun y accède à ses propres risques et périls. La commune ne prend pas de responsabilités en cas d'accidents. Jusqu'à présent, il n'y a heureusement jamais eu d'incidents vraiment sérieux, à part l'une ou l'autre fracture peut-être. En effet, la patinoire d'Esch ne dispose pas de rampe, contrairement à beaucoup d'autres pistes. Les patineurs doivent donc faire plus attention puisqu'il n'y a pas de possibilité de se tenir. Et il faut amener ses propres patins.

L'équipe des installations outdoor remarque que les températures sont malheureusement de plus en plus défavorables pour pouvoir mettre en place la patinoire. Il y a dix ans, la piste était parfois praticable pendant plusieurs semaines, ce qui n'est plus le cas aujourd'hui. Cela fait même deux hivers de suite que les températures n'ont pas permis de faire la piste. « C'est vraiment dommage puisque la patinoire a énormément de succès quand elle est ouverte, non seulement auprès des Eschois, mais également de personnes d'autres coins du pays et même de l'étranger » note Josy Dilk. Espérons que l'année prochaine on pourra à nouveau profiter de notre patinoire !



Les photos datent de l'année 2012.

Eine engagierte Gemeinschaft

Im Quartier Wobrécken wird das Zusammenleben großgeschrieben.

14 | Den Escher



Präsidentin Viviane Baumert erinnert sich noch genau an den Beginn der Bürgerinitiative Wobrécken. Im Juni 1999 hatte alles begonnen. Damals erfuhren die Bewohner aus dem Escher Tageblatt von den Bebauungsplänen der Stadt Esch. In der Rue Henri Dunant und der Place Winston Churchill sollte ein dichter Gebäudekomplex entstehen. Alles sei bereits entschieden, der Baubeginn stehe kurz bevor. Fait accompli!

Die Bürgerinitiative

Die Bewohner von Wobrécken waren irritiert und fühlten sich schlecht informiert. „Viele von uns wollten damals einfach nur wissen, was genau mit diesem Stück Esch passieren sollte“, erzählt Viviane Baumert rückblickend. Die besorgten Bürger beschlossen, eine Bürgerinitiative ins Leben zu rufen, die sich fortan um die allgemeinen Belange des Wohnviertels kümmern sollte.

„Die Bürgerinitiative sorgte damals für viel Aufregung weit über Esch hinaus und leider entstanden zwischen einigen Beteiligten Gräben, die so nie gewollt waren“, gibt die Präsidentin der Initiative zu bedenken. Doch für das Leben der Bewohner im Quartier Wobrécken war die Gründung des Interessenvereins ein echter Glücksfall. Durch die vielen Versammlungen und das gemeinsame Projekt lernten sich die Menschen besser kennen. „Man traf sich regelmäßig und lernte sich gegenseitig schätzen.“ Aus Nachbarn wurden Freunde.





Die Äpfel der Nachbarn

Ein Teil der Einfamilienhäuser im Wobréckener Viertel wurde in den 1960er Jahren auf Bauplätzen angelegt, die früher der Arbed gehörten. In den darauffolgenden Jahren wuchs das Quartier Wobrécken kontinuierlich weiter und es entstanden Wohnungen vom Lycée Hubert-Clément bis zur Place de la Paix hinter den Häusern der Jean-Pierre Michels-Straße.

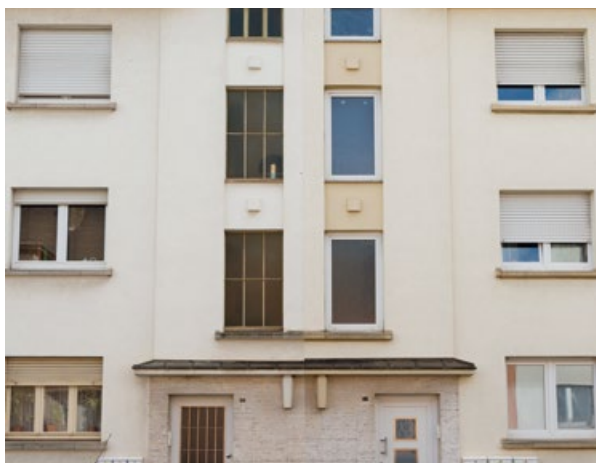
An ihre Kindheit in Wobrécken erinnert sich Frau Baumert gern: „Damals spielten wir immer draußen. Straßen, Wiesen und Gärten waren unser Tummelplatz, und erstaunlicherweise haben die Äpfel aus den Schrebergärten immer besser geschmeckt als die eigenen.“

Das Bürgerfest

Die familienfreundliche Atmosphäre der 1960er hat sich das Viertel bis in die Gegenwart erhalten. „Zwar begegnet man heute weniger Kindern auf den Straßen, jedoch ist das Viertel weiterhin sehr ruhig und verkehrsarm - somit ideal für junge Familien“, erklärt Frau Baumert. Ähnlich sieht es auch eine andere Bewohnerin: „Es ist ein sehr angenehmes Wohnviertel. Aufgrund der zentralen Lage kann man sehr viele Wege zu Fuß erledigen.“

Ein Highlight des Wohnviertels ist das alljährliche Nachbarschaftsfest im Sommer auf der Place Winston Churchill. Seit Gründung des Interessenvereins steht das Fest im Terminkalender der Wobréckener. Es ist Ausdruck eines entspannten Miteinanders und ermöglicht Zugezogenen, die neuen Nachbarn kennenzulernen. Mit Würstchen und Torten, Bier und Kaffee feiern die Bewohner ihre gute Nachbarschaft bis in die späten Abendstunden.

Im Interessensverein sind mittlerweile weit mehr als 50% der Bewohner Wobréckens engagiert. Sie betrachten sich als Bürger, die das Leben der Stadt Esch aktiv mitgestalten wollen und sich für die Zukunft ihres Viertels einsetzen. Dass sie dabei gelegentlich auch nicht vor kritischen Tönen zurückschrecken, betrachten sie als bürgerliche Pflicht. Oder wie es Frau Baumert ausdrückt: „Esch ist meine Heimat und ich fühle mich dazu verpflichtet, mich an der Zukunftsdebatte der Stadt zu beteiligen.“



**In der
Welt
zuhause**

**in
Esch
daheim**

16 | Den Escher



Tennisprofi Mandy Minella schwärmt vom Leben in ihrer Heimatstadt. Die Escherin genießt jeden Augenblick, den sie zuhause sein kann.

Nicht zum ersten Mal stehe ich mit meinem Vater vor dem „Dieswee“ auf dem Galgenberg und weiß, was auf mich zukommt. Ich bin 11 Jahre alt und der Anstieg wirkt auf mich wie die Bergankunft der Alpe d’Huez. Er sagt mir, ich soll so schnell ich kann dort hochlaufen, wissend, dass er, nachdem ich den Gipfel erklommen habe und mir das Herz bis zum Hals schlägt, gut gelaunt sagen wird: „So, und jetzt noch einmal“.

Das ist eine der Geschichten, die mir in den Kopf kommen, wenn ich an meine Kindheit und Jugend zurück denke. Ich habe sehr viel Zeit auf dem Galgenberg verbracht. Meine erste Tennisstunde habe ich im Sommer 1990 im TC Esch genommen. Jede freie Minute habe ich dort auf dem Spielplatz verbracht, und im Winter ging es bei der ersten Schneeflocke mit der ganzen Familie und dem Schlitten jeden Hügel runter, den wir finden konnten. Auch heute noch gehe ich sehr gerne dorthin laufen, mit meinen Liebsten spazieren oder auch zum alljährlichen Beachvolleyball Turnier. Es tut gut, viele Freunde aus der Schulzeit wieder zu sehen und die Lockerheit der Minettbewohner zu genießen. Es sind auch diese Momente, in denen ich spüre, wo ich zu Hause bin.

Der raue Charme der Stahlindustrie

Sehr genossen habe ich auch immer, wie praktisch es ist, in Esch zu wohnen. Es gibt alles was man braucht in unmittelbarer Nähe, und ich konnte mein Leben lang fast alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Auch heute noch setze ich mir gerne Kopfhörer mit guter Musik auf und spaziere in Richtung Uelzechtstrooss, wo meine Mutter das Herrenmodegeschäft „Gio Uomo“ besitzt. In meiner Freizeit gehe ich dann gerne dort

vorbei, trinke einen Kaffee und schlendere anschließend an den Geschäften vorbei.

Und wenn der Tag sich dem Ende entgegen neigt, sind es nicht zuletzt die neuen Attraktionen, die Esch so lebenswert machen. Belval bietet einem gemütlichen Menschen wie mir mittlerweile alles was man braucht. Man kann herrlich entspannte Abende mit Freunden in den verschiedenen Restaurants und Bars verbringen, ins Kino gehen oder das ein oder andere Musikkonzert in überschaubarer Atmosphäre genießen. Dank der Rockhal kann man einige der größten Musikstars der Welt im kleinen Esch erleben und ist anschließend in zehn Minuten im eigenen Bett. Sicherlich ist die Umgebung dort für viele Besucher aus dem Ausland neu. Für ein Escher Mädchen gibt es aber nicht viel Schöneres als den Charme der Stahlindustrie. Es erinnert mich daran, wie ich von zuhause aus dem Fenster schaute und darauf wartete, dass mein Vater von der Arbeit zurückkam.

Zurück zu den Wurzeln

Seit nunmehr vier Jahren kann auch ich endlich meinen Arbeitsalltag zu einem großen Teil in Esch verbringen. Mit der Tennisföderation und einem Fitnessstudio in unmittelbarer Nachbarschaft kann man sich die Anfahrt zur Arbeit nicht angenehmer vorstellen. Und wenn dann auch noch die ganze Familie wie in meinem Fall in direkter Umgebung lebt und man sich jederzeit innerhalb weniger Minuten sehen kann, stellt man eins schnell fest: Auch wenn ich schon sehr viel von der Welt gesehen habe, Esch ist lebenswert, Esch ist meine Heimat und es gibt nichts Schöneres, als von meinen Reisen nach Esch zurückzukehren.

Mandy Minella spielt Tennis seit dem Alter von fünf Jahren. Sie hat bereits an mehreren internationalen Turnieren teilgenommen und auch schon einige Titel gewonnen. Eines der Highlights in ihrer bisherigen Karriere war sicherlich 2010, als sie bei den US Open gegen die Weltklassespielerin Venus Williams spielen konnte. Mandy Minella hielt Ende Januar Platz 179 im internationalen Tennis Ranking.

Profiter du dynamisme du Sud !

Enovos International a choisi d'établir le siège social du groupe à Esch. Question d'ambiance...



18 | Den Escher

« Nous avons envie de prendre une décision originale ! » Par cette réponse toute spontanée à la question « Pourquoi avoir choisi Esch ? », Michel Schaus place tout de suite le cadre. Membre du comité de direction en charge des questions liées aux infrastructures et au support opérationnel, il était en première ligne en 2009 quand il a fallu choisir l'emplacement du futur siège social de la toute nouvelle Enovos, issue de la fusion entre les sociétés Soteg et Cegedel, aujourd'hui premier fournisseur d'énergie du Grand-Duché. « Il y a un côté historique ici, une véritable histoire industrielle, qui nous a particulièrement attirés et qui nous démarque clairement d'un quartier d'affaires traditionnel à Luxembourg-ville » ajoute-t-il convaincu.

Une histoire emblématique

L'usine sidérurgique de Schiffange était en effet à l'époque de sa construction à la fin du XIX^{ème} siècle une

des plus modernes du monde. Un bâtiment construit en 1912 fut réaménagé par l'Arbed dans les années 1970 afin d'y abriter des turbines destinées à transformer le gaz des hauts fourneaux en électricité pour tout le site. Ce bâtiment de la Soteg a été magnifiquement restauré en 2005 par le bureau de l'architecte eschois Jim Cledes et constitue aujourd'hui un cadre sobre et élégant pour la direction et l'administration d'Enovos International. Sur le terrain adjacent, Jim Cledes a été chargé de construire un tout nouvel édifice destiné à accueillir l'ensemble des équipes du siège, soit 350 personnes environ. Le chantier a duré deux ans et représenté un budget de 33 millions d'euros pour une surface de 7.900 m². Le bâtiment se veut emblématique des valeurs du groupe Enovos. Il concentre à merveille la lumière, l'ouverture et l'espace afin que l'on y travaille en toute sérénité et convivialité, dans une ambiance chaleureuse, avec la sensation d'être au





cœur d'un écrin de nature... Un pari architectural réussi, qui a convaincu un personnel au début peut-être un peu réticent à déménager de Strassen à Esch...

L'avenir du Luxembourg est à Esch

Si les 12 membres eschois du personnel n'avaient a priori pas besoin d'être persuadés, les 280 Luxembourgeois venant d'autres communes du Grand-Duché et les 58 frontaliers se sont très vite adaptés à cette nouvelle qualité de vie. Il est très facile de se rendre à pied au centre-ville pour faire ses courses ou aller déjeuner au restaurant (même si la cuisine proposée par le restaurant de l'entreprise offre des produits de très grande qualité) ou encore pour faire du sport, en salle ou dans la forêt. « On sent un grand dynamisme dans cette ville du Sud qui est très proche de notre culture d'entreprise d'origine industrielle » souligne Michel Schaus. Ce dynamisme est très important pour

un groupe comme Enovos et pour sa vision de l'avenir. A ce titre, la proximité avec Belval a également pesé dans la balance. Pour Michel Schaus, ce quartier emblématique, le plus grand projet de ce type à l'heure actuelle en Europe, représente un potentiel énorme pour le Luxembourg, un véritable « poumon d'idées » qui va produire véritablement ses effets d'ici 10-15 ans. Tous les acteurs de l'innovation vont bientôt se retrouver à Belval (Université, Centres de recherche, incubateurs de start-up, l'agence de promotion de l'innovation Luxinnovation...), un bouillonnement de créativité avec lequel Enovos compte travailler étroitement. Le groupe prévoit d'ores et déjà la création de 100 postes supplémentaires à Esch pour l'année 2015. « Les candidats font parfois 800 kilomètres pour passer un entretien chez nous » remarque Michel Schaus. Les candidatures eschoises seraient pourtant particulièrement les bienvenues...



Le groupe Enovos en chiffres

Plus de 1400 collaborateurs,
présent dans 4 pays :

Luxembourg
France
Allemagne
Italie

Chiffre d'affaires 2013 : 2.950,6 Mio €
1/4 des investissements dans les énergies
renouvelables

Enovos International
2, domaine Schlassgoart
Esch-sur-Alzette

Plus d'infos sur www.enovos.eu

Vive la démocratie !



20

Fin novembre, la Ville d'Esch a invité ses citoyens à une réunion publique sur le thème de la sécurité et de l'insécurité ressentie dans notre ville. Un exercice de démocratie participative réussi.

L'atmosphère était tendue : une salle de conférence remplie jusqu'à la dernière chaise (plus de 200 personnes avaient en effet répondu à l'appel), un sujet très délicat à l'ordre du jour et des citoyens qui n'hésitaient pas à exprimer leurs doléances et opinion à voix haute. Mais, contrairement à certaines attentes plutôt pessimistes, le débat fut un échange positif et transparent dans le respect mutuel entre la bourgmestre Mme Vera Spautz, les représentants de la Police M. Donat Donven et M. Daniel Reifers et les citoyens d'Esch.

Un débat animé

L'objectif du débat était clair : donner aux citoyens l'occasion de s'exprimer afin de créer un dialogue constructif autour du problème de l'insécurité ressentie à Esch et ainsi d'améliorer durablement la qualité de vie. Mme Vera Spautz déclara d'emblée « Je suis très heureuse que vous soyez venus si nombreux et nous

sommes ici pour connaître votre opinion », avant de donner la parole à la salle. Dès le début, les critiques fusèrent de toute part. Abus d'alcool, nuisances sonores pendant la nuit, vandalisme, délits de grande vitesse, mendicité... Les Eschois n'ont pas mâché leurs mots et certains interlocuteurs ont considéré le débat comme une plateforme pour exprimer leur mécontentement face à la situation générale.

Cependant, ce furent précisément cette honnêteté et cette sincérité qui contribuèrent à enrichir le débat public. Les citoyens ont en effet abordé ouvertement des sujets sensibles et délicats et les autorités civiles ont noté les préoccupations et essayé de répondre aux questions. Donat Donven, l'ancien directeur régional de la police pour le secteur d'Esch-sur-Alzette remplacé le 1^{er} décembre par Daniel Reifers, a expliqué que la police avait organisé en 2013 plus de 1000 patrouilles pédestres et environ 1500 contrôles de vitesse. « Ceci



n'est pas rien », ajoute-t-il, « mais il convient à l'avenir de renforcer ces actions de manière à ce qu'elles soient plus ciblées et mieux coordonnées. »

Nouvelles stratégies et nouveaux rendez-vous

A plusieurs reprises, des citoyens ont réclamé l'installation de vidéos de surveillance dans l'espace public. Pour les autorités de la police, ceci est un sujet critique parce qu'il s'agit d'éviter d'instaurer un Etat qui place toute la population sous surveillance. Cependant, Monsieur Reifers a annoncé des études concernant l'installation de caméras de surveillance dans certains quartiers, ce qui a suscité l'approbation des citoyens.

A la fin de la soirée, la grande majorité était plutôt satisfaite des conclusions du débat. « Je remercie la Ville d'Esch d'avoir pris cette initiative-là, mais il est plus que temps de joindre les actes à la parole » a déclaré un citoyen du quartier Uecht. Mme Vera Spautz a répliqué que la Ville d'Esch et les autorités de la police avaient bien reçu le message et s'engageaient à assumer leurs responsabilités. Elle a cependant rappelé que la délinquance est un phénomène universel lié à des problèmes sociaux. « Je dirais que nous avons ainsi tous le devoir d'aider chaque résident vivant dans une situation et des conditions difficiles », déclaration

qui a déclenché de nombreux d'applaudissements. Pour marquer d'avantage son engagement, la bourgmestre a donné rendez-vous à tout le monde en juin pour tirer un premier bilan lors d'un nouveau débat citoyen concernant la sécurité et l'insécurité ressentie à Esch...

Le projet Dialog.Esch

Le débat citoyen sur la sécurité et l'insécurité ressentie à Esch s'inscrit dans le projet www.dialog.esch.lu. Depuis 2013, ce projet donne l'opportunité aux citoyens de participer activement au processus de développement futur de la ville. Jusqu'au 31 mars, vous avez encore la possibilité de faire part de votre sentiment personnel concernant la sécurité dans l'espace public. Vous devez tout simplement remplir le questionnaire anonyme en ligne et le renvoyer à la Ville d'Esch ou le déposer dans la « dialog.box » placée dans le hall d'entrée de l'Hôtel de Ville.

Taubenschlag

Bei Viviane Kimmes laufen die Fäden zusammen.

22 | Den Escher



Doch für Viviane Kimmes hat sich in all den Jahren, die sie an dieser Stelle gewirkt hat, eine Devise herausgeschält: „Die Leute sollen das Gefühl haben, dass sie nicht alleine gelassen werden!“ Die Anliegen werden umgehend an die richtige Stelle weiter geleitet, und die Gemeinde versucht, alles im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu tun, um zu helfen.

Nicht selten kommt es vor, dass ein Besucher sich im weitläufigen Escher Rathaus verläuft und neben dem Büro der Bürgermeisterin anlangt. Die Tür steht meistens offen, was schon sehr einladend wirkt, und dort sitzt Viviane Kimmes, die als Sekretärin von Bürgermeisterin Vera Spautz und des Schöffenrates mit guter Laune und großer Effizienz wirkt.

Das Büro ist ein einziger Taubenschlag, ständig kommen Mitarbeiter der Gemeinde kurz rein gesprungen, Papiere werden abgegeben, Nachrichten überbracht, Besucher wollen empfangen werden, bevor sie zu einem Mitglied des Schöffenrates vorgelassen werden, das Telefon klingelt in einem fort, und Viviane Kimmes bleibt in mitten all dieser Bewegung die Ruhe selbst.

Mit Fingerspitzengefühl

„An dieser Stelle muss man schon mit ein bisschen Fingerspitzengefühl auftreten und auch wissen, was im Hause so läuft, dann kann man den Leuten oft weiterhelfen“, erläutert sie. Tatsächlich kann Viviane Kimmes kleine und große Probleme oftmals schnell und unbürokratisch lösen. Sie ist seit November 2009 bei der Stadt Esch angestellt, nachdem sie einen Großteil ihrer Karriere bei einer luxemburgischen Bank verbracht hatte. Am Anfang arbeitete sie für die frühere Bürgermeisterin Lydia Mutsch als persönliche Sekretärin, dann – seit dem Wechsel auf dem Bürgermeisterstuhl im Dezember 2013 – betreut sie gemeinsam mit Pit Bieber den gesamten Schöffenrat. Während Pit Bieber die zweimal wöchentlich stattfindenden Sitzungen des Schöffenrates zusammen mit dem Gemeindesekretär koordiniert und vorbereitet, ist Viviane Kimmes für die Koordination der Termine, die Korrespondenz und alle möglichen Anfragen zuständig, die Tag ein Tag aus in ihrem Büro zusammen kommen.

Direkter Kontakt

Wenn Bürger es für wirkungsvoller halten, sich mit ihren Anliegen direkt an das Büro der Bürgermeisterin zu wenden, ist es an Frau Kimmes, die gemeindeeigenen Dienststellen und die verantwortlichen Schöffen zu informieren, bei den Dossiers nachzuhaken und allgemein ihre guten Beziehungen zu den Gemeindeangestellten zu nutzen, damit Probleme schnell gelöst werden. Die Erwartungen an die Gemeindeverwaltung sind hoch, manchmal zu hoch.

Geduld und Ausdauer

So kommt es auch, dass in ihrem Büro viele Fäden zusammen laufen, Geschichten erzählt werden, Informationen ausgetauscht und ab und zu auch Druck gemacht wird: „Hinter den Schöffenratsmitgliedern muss man zum Teil schon ziemlich hinterherlaufen, damit auch ja nichts vergessen wird“, erzählt sie lachend. Das Laufen und die Ausdauer dürften der leidenschaftlichen Sportlerin eigentlich keine Schwierigkeiten bereiten. Sie trainiert mehrmals wöchentlich mit ihrer Läufergruppe und hat schon mehrfach den Halbmarathon u.a. auf der Route du vin absolviert.

In ihrem Büro werden aber auch die Termine für Hochzeiten und Begräbnisse koordiniert, die immer die Anwesenheit eines Schöffenratsmitgliedes erfordern. Mit Feingefühl sammelt sie dann die Informationen, die das Schöffenratsmitglied für seine Rede benötigt, unabhängig davon, ob es sich um einen fröhlichen oder um einen traurigen Moment im Leben der Familien handelt.

Vielleicht sind es ihre harten Erfahrungen aus der Privatwirtschaft, vielleicht ist es die Gelassenheit, die sie aus dem Sport zieht, vielleicht ist es aber auch einfach der Kontakt zu den vielen Menschen, denen sie tagtäglich begegnet, die Viviane Kimmes so zufrieden erscheinen lassen. Die Entscheidung für die Stadt Esch zu arbeiten, hat sie jedenfalls nie bereut!





Un budget axé sur la jeunesse

Cette année, la priorité absolue du budget de la Ville d'Esch va à la politique scolaire et au logement.

Le budget de la Ville d'Esch est constitué en grande partie d'investissements à long terme. Beaucoup de projets d'infrastructures doivent en effet être planifiés sur plusieurs années comme par exemple les voiries, les réseaux souterrains ou encore des projets d'envergure comme Nonnewisen ou l'Auberge de jeunesse.

Priorité à la politique scolaire...

La politique scolaire constitue chaque année un poste très important (le budget 2015 lui consacre 2,1 millions d'euros) car elle concerne beaucoup de projets différents. Quand certains sont en phase de planification (comme le projet « Zentrumsschoul » dans le quartier Wobrecken), d'autres débudent la phase des travaux ou se terminent.

... et au logement

L'accueil des étudiants et chercheurs en perspective de la venue de l'Université à Belval constitue

également un défi que la Commune entend bien relever. Les travaux dans l'ancien café Diva (budgétisés 1 million d'euros) et dans l'Hôtel Mercure (800.000 euros) que la Ville a rachetés récemment viennent juste de commencer afin d'en faire 55 appartements pour étudiants et jeunes Eschois. 30 autres logements étudiants ont été terminés en janvier dans la « Maison des citoyens » sur le boulevard Kennedy.

En raison des économies budgétaires, il y a peu de marge pour commencer de grands projets en 2015. Il y aura quand même du nouveau comme par exemple une ferme pédagogique dans le cadre du Deierepark au Gaalgenbierg ou un hall sportif dans le quartier Hiel. Mais la réelle nouveauté viendra pour le budget 2016 : la commune a d'ores et déjà annoncé que ce serait un budget participatif où chaque citoyen aura la possibilité de donner ses idées sur les projets où la Ville pourrait s'engager. Une petite révolution en perspective...

... a soss ?

Nuit de la Culture 2015

Le 2 mai, de 16h à 01h, une vingtaine d'institutions culturelles à Esch ouvriront grand leurs portes et inviteront tous les publics à venir partager des moments riches en surprises et émotions. L'entrée sera gratuite pour toutes les manifestations organisées dans le cadre de cette nocturne. Outre des représentations artistiques telles que spectacles d'art vivant, concerts, projections de films, spectacles de rue ou encore expositions, on pourra découvrir les coulisses des institutions participantes. Une navette, également gratuite, permettra aux spectateurs de se déplacer entre les différentes manifestations dans toute la ville.



Visites guidées du parcours de la Mémoire



Le City Tourist Office de la Ville d'Esch et le Musée national de la Résistance proposent des parcours guidés réguliers à travers le centre-ville eschois à partir du mois d'avril. Le Parcours de la Mémoire donne un aperçu sur les événements de 1940 à 1945, avec un accent spécifique sur le sort de la communauté juive d'Esch-sur-Alzette. Partie intégrante de cette promenade, les « Stolpersteine » posées par Gunter Demnig donnent des explications plus particulières sur quelques-unes des victimes.

Plus d'infos, dates, horaires et langues des visites sur : www.esch.lu/culture/musee

25

Televie in Esch

Noch bis zum 25. April dieses Jahres ist Esch eines der vier „Centre de promesses“ der Aktion Télévie. In diesem Zentrum werden Spenden der Escher Bürger für die Erforschung von Krebserkrankungen angenommen. Zum Abschluss der gesamten Aktion Télévie wird am 25. April ein großes Fest auf dem Rathausplatz organisiert. Eine Reihe von Showacts, Tanzvorführungen und Musikeinlagen werden auf dem Programm stehen. Eine Gruppe von mehr als 150 Radfahrern mit prominenten Teilnehmern wird im Laufe des Tages Esch ansteuern und am Abend werden 300-500 Motorradfahrer dem Centre de promesses einen Besuch abstatten.



... a sooss ?

Nouveau camion déboucheur-entretien

Le Service canalisation de la Ville d'Esch-sur-Alzette dispose depuis février d'un tout nouveau camion d'entretien du réseau de canalisation eschois. Ce système de débouchage de type Kaiser ECO 3.0 fonctionne à l'aide d'un mécanisme de recyclage des eaux usées et permet ainsi un entretien écologique et durable, en utilisant un minimum d'eau fraîche. L'eau usée ainsi collectée est à son tour réinjectée dans la canalisation pour rincer les tuyauteries. Montée sur un camion Mercedes Antos respectant la norme européenne d'émission Euro 6, cette machine rejoint la flotte de véhicules de nettoyage et d'inspection de la commune.



« Zesummen een Auto delen »



„Zesummen een Auto delen“ heißt das neue e-car sharing Pilotprojekt der Stadt Esch. In Kooperation mit seinen beiden Partnern Sudstrom und CHEM (Centre Hospitalier Emile Mayrisch) setzt die Stadt Esch neue Maßstäbe, um die e-Mobilität auf ihrem Stadtgebiet zu fördern. Neun Dienstwagen, die rein elektrisch betrieben werden, stehen den Mitarbeitern der drei Partnerinstitutionen zur Verfügung. Die Wagen vom Typ Renault Zoe, Kangoo Z.E. und Twizy können an neun verschiedenen Ladestationen mit elektrischer Energie gespeist werden.



House of Biohealth

Am vergangenen 26. Februar 2015 wurde das „House of Biohealth“ in Anwesenheit zahlreicher Gäste offiziell eingeweiht. In der regionalen Gewerbezone ZARE gelegen, bietet das „House of Biohealth“ in der Schlussphase 9500 Quadratmeter Laborfläche und weitere 7800 Quadratmeter Bürofläche. Die Nähe zur Universität und zu den medizinischen Einrichtungen der Stadt Esch birgt die idealen Voraussetzungen für „Start-ups“ und etablierte Betriebe in den Bereichen „Biotech“, „Clean-tech“ und „ICT“.



Débat citoyen

Débat particulièrement animé le soir du 26 novembre dernier à l'Hôtel de Ville. Le sujet, la sécurité et l'insécurité ressentie à Esch, a intéressé beaucoup de citoyens. Chacun a pu exprimer son avis et ses préoccupations. L'ambiance positive et les idées proposées ont montré que le dialogue est toujours la meilleure manière de construire une société où chacun se sente à l'aise.



Den Escher Magazine de la Ville d'Esch-sur-Alzette

